



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

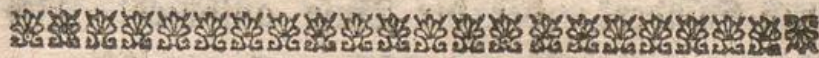
Enthaltend Den vierten Theil seiner Briefe, samt dessen Abhandlung über
Homers Ilias

Pope, Alexander

Strasburg, 1781

XXXVI. Aufmunterung zum Schreiben. Ferner über verschiedene
Staatsangelegenheiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54232)



Fortsetzung
der
B r i e f e
an und von
Dr. Jonathan Swift.
Vom Jahr 1714 bis 1737.

36. Brief.
Von Dr. Swift
an Lord Bolingbroke.

Dublin, den 21. März 1729.

Mylord,
Sie sagen mir, daß Sie den Vorsatz,
Schriften &c. zu sammeln noch nicht auf-
gegeben haben. Dies ist die Antwort eines je-
4 Theil. H

den Sünder, der die Buse aufschiebt. Ich wollte, daß Herr Pope Ihnen so ungestüm anlüge, als ich; der ich mich nach nichts mehr sehne, als unter Ihren Händen die Wahrheit zu sehen, die alle Verleumdungen in den Staub legt. So wie das Jahr, oder vielmehr der Monat umläuft, finde ich mich auch mehr zum Zorn, und zur Rache geneigt; und meine Wuth ist so unedel, daß sie sich sogar herabläßt, die Thorheiten und Niederträchtigkeiten der Sklaven, unter denen ich lebe, zu ahnden. Ich habe einen alten Lord in Leicestershire gekannt, der sich die Zeit damit vertrieb, daß er seinen Pächtern die Mistgabeln und Schippen umsonst flickte und ausbesserte. Es blieben mir aber erhabnere Ideen zurück, wäre ich den Gegenständen nur näher, auf die ich sie anwenden könnte; da ich meine eigne Glücksumstände geringschätze, wollte ich willig über den Kanal schiffen, um nur dabey stehen zu können, wann Leute, die mehr sind, als ich, die wilden Eber aus dem Garten treiben; wenn nur eine wahrscheinliche Erwartung einer solchen Bestrebung statt fände. Als ich von Ih-

rem Alter war, dacht' ich oft an den Tod, nun ich aber ein Duzend Jahre älter bin, denke ich stets daran, und daher ist mir derselbe minder schreckhaft. Ich schliese daraus, daß die Vorsicht es so geordnet habe, daß unsre Furcht sich vermindre, so wie unsre Lebensgeister abnehme; und doch liebe ich la Bagatelle mehr, als jemals: denn, da es mir beschwerlich wird, bey Licht zu lesen, und die Gesellschaften hier anfangen, schmacklos zu werden, so bin ich allzeit dran elende Prose, oder noch schlechtere Verse, entweder aus Wuth, oder zum Spas zu schreiben, wovon einige wenige mir entwischen, und in die Welt gehen, um zu beleidigen, oder Kurzweil zu treiben; der Ueberrest wird verbrannt.

In London druckt man irrländisches dummes Zeug, und schiebet es auf mich; Sie aber werden mich bey meinen Freunden davon reinigen: denn es ist alles untergeschobenes Zeug, ein Blättchen *) ausgenommen; weshalb Herr

U 2

*) Betitelt: Ein Pasquill auf den Dr. Delany, und einen gewissen vornehmen Lord.

Pope mich ganz neulich schon ausgepukt hat. Ich besinne mich noch, daß Ew. Herrlichkeit zu sagen pflegten: — einige wenige gute Redner würden mit der Zeit alles, was recht ist, durchsetzen, und daß das zur Hauptsache rufen, welches die gemeine Methode derer ist, die die Mehrheit der Stimmen auf ihrer Seite haben, es nie lange gut machen würde, so ferne vernünftige Grundursachen zum Vortheil der Gegenparthey da wären. Ob nun die Politik, gleich einem Spiele, durch Erfindung neuer Züge, eine andre Wendung nehmen könne, darinn bin ich unwissend: Sie, als Minister aber, glaube ich, würden zu Ihrer Zeit nie zugegeben haben, daß das Unterhaus eine Akte hätte passiren lassen; weil Sie gewiß waren, daß Sie im Oberhause die Mehrheit der Stimmen auf Ihrer Seite hatten, um dort die Akte zu verwerfen; und theils auch darum nicht, weil solches nicht populär gewesen wäre, und Ihr Ansehen hätte schmälern können. Doch heißt es, daß dieses der Umstand bey der Qualifikationakt, in Bezug der Pensionäre gewesen sey. Es scheint mir fast, daß die Bestechung, wie

die Habsucht, keine Grenzen habe. Ich habe Gelegenheiten gehabt, das Verfahren Ihres Ministeriums genauer, als irgend Jemand von meinem Range, kennen zu lernen; und da ich nicht viel zu thun hatte, habe ich es oft mit den letzten sechzehn Jahren, in welchen ganz Europa den vollkommensten Frieden hatte, und wir doch sieben Millionen Schulden machten, verglichen. Ich bin gezwungen ein Spielchen zu machen, das das Vieh hier in Raserey bringt; weil ich kein besseres Spiel zur Hand habe, *Tentanda via est qua me quoque possim &c.* So hole denn der Teufel die Politik, wo ein Dummkopf ganzer zwölff Jahre regieren kann! Werde ich einmal recht aufgebracht, so komme ich in eigener Person nach England, und lasse den Dictator vom Pflug wegholen. Ich verabscheue *O mihi præteritos &c.* zu sagen; sage aber *cruda des viridisque senectus*. Mylord! — was machen die Gärten? — Haben Sie die Anhöhe geschleift, und die Eibenhecken weggeräumt? — Haben Sie nicht böses Wetter fürs Sommerkorn? — fährt Herr Pope mit seinem Epischen Gedich:

te fort? — Haben Sie das bergigte Land mit Weizen besäet? — Und was sagt Polibius? — Wie befindet sich Lord St. John? — — Die letzte Frage ist mir sehr wichtig: denn ich trinke gern Burgunder, und fahre gern von Twickenham nach Dawley, und wieder zurück. Vor fünf Jahren ließ ich eine Mauer aufführen, und als die Maurer Spitzbüberey getrieben hatten, hatt' ich meine tausend Freude dran, zuzusehen, daß mein Hausgesinde das niederris, was nichts nutz war: — hab' auch einmal einem Affen zugesehen, der in der Küche alle Schüssel und Teller umwarf, lediglich um das Vergnügen zu haben, sie herumpurzeln zu sehen, und das Geklapper zu hören. Wenn Sie mich doch zu einem andern dergleichen Schauspiele einladen wollten! — Doch Sie denken, wie ich eigentlich denken sollte, daß es nemlich Zeit sey, sich von der Welt zu entfernen; dies würde ich auch thun, wenn ich nur in eine bessere Welt zu gelangen wüßte, ehe ich in die beste gerufen werde, damit ich nicht hier, wie eine vergiftete Raze im Loche, an der Wuth sterbe. Ich wundre mich,

daß Sie es sich nicht zur Schande rechnen, da Sie ist vom Ruder weg sind, mich hier in diesem Königreiche, wie einen Schatten, vergehen zu lassen.

Da habe ich alleweil den vorhergehenden Mischmasch wieder überlesen, und erkläre hie mit, daß dieser Brief eine wahrhafte Kopie meiner gegenwärtigen Gemüthsverfassung sey, die Ihnen nothwendig gefallen muß, da sie mir auf das alleräußerste mißfällt.

Ich bitte, versichern Sie die gnädige Frau meines unterthänigen Respekts.
